


blaine the ogo
King Fan im Training



blaine the ogo
Geschlecht: 

Anmeldungsdatum:
26.03.2007

Beiträge: 63
Wohnort: Rainy
Valley



📅 Verfasst am: Fr 02.Nov.2007 21:21

Erster Teil der Vorstellung ist vorbei - und ich bin sehr beeindruckt.
Jetzt in der Pause kann ich schon die ersten Eindrücke niederschreiben.
Die Studiobühne Siegburg ist ein kleines Theater, auf der winzigen Bühne
steht nur das Wesentliche : ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl.

Die ersten zehn Minuten verliefen recht unspektakulär, danach steigerte
sich die Spannung bis zur Gänsehaut.

Mit der schauspielerischen Leistung der beiden Darsteller bin ich bisher
sehr zufrieden.

Schon jetzt kann ich sagen, dass sich die weite Anreise von 100km auf
jeden Fall gelohnt hat.

Fortsetzung folgt...

[edit]:

Auch beim zweiten Teil gab es nichts zu beanstanden.

Sehr überzeugende, ausdrucksstarke Darstellung und gelungene
Umsetzung des Buches.

Ich muss zwar zugeben, ein Theaterbesuch ist bei mir eher eine Seltenheit,
trotzdem bin ich der Meinung, dieses Urteil auch als Theaterbesucher und
nicht nur als King-Fan abgeben zu können.

Für King-Fans gab es zwei "Nachteile".

Erstens, wer das Buch kennt, weiss in etwa was er am Ende zu erwarten
hat – da geht einfach ein wenig Spannung verloren.

Zweitens, wer den Film kennt, erwartet unterbewusst eine Darstellerin, die
der Filmfigur ähnelt. Wenn man dann die Darstellerin zu sehen bekommt –
eine junge, sehr nett aussehende Dame, nettes Lächeln und langes,
dunkelblondes Haar – denkt man im ersten Augenblick, dass man ihr die
Story nie und niemals abkaufen wird. In den ersten 5-10 Minuten (wo die
Einführung stattfindet und der Zuschauer erfährt, wer die beiden sind)
bestätigt sich der erste Eindruck.

Aber wenn die Geschichte weitergeht, wird man schlagartig die Vorurteile
verlieren.

Plötzliche Wechsel zwischen Normalität, Wutanfällen und Verwirrtheit
lassen einen das Buch und den Film sofort vergessen – glaubwürdig
gespielt von einer Schauspielerin die mich während der zwei Stunden
langen Vorstellung mehrfach erschauern ließ und für Gänsehaut sorgte.
Nun kurz zum Paul Sheldon – seine Schmerzen und Verzweiflung konnte
man als Zuschauer mitfühlen – ebenfalls sehr gut gespielt.

Mein Fazit : sehr empfehlenswert - mir persönlich hat es sehr gefallen,
meiner Begleiterin ebenso.

[ein Wermutstropfen : ich wurde auf der Hin- und Rückfahrt je 1x geblitzt]

(<http://www.stephen-king.de/kingforum/viewtopic.php?p=213105>)